LANDKREIS
REUTLINGEN

ASYL- UND FLÜCHTLINGSARBEIT IM LANDKREIS REUTLINGEN

Ausgabe 26 | Oktober 2021

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir freuen uns, Ihnen die 26. Ausgabe unseres Newsletters „Asyl- und Flüchtlingsarbeit im Landkreis Reutlingen“ heute übersenden zu dürfen.

In dieser Ausgabe informieren wir Sie über die Entwicklung der Zugangszahlen in der Vorläufigen Unterbringung, eine personelle Veränderung im Amt für Migration und Integration und über die Verlängerung des Integrationsmanagements. Außerdem freuen wir uns, Ihnen Projekte und Veranstaltungen der Integrationszentren und in den Unterkünften vorzustellen. Zuletzt informieren wir über Neuerungen aus dem Bereich Sprachkurse und der Rückkehrberatung.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Ihr Amt für Migration und Integration
Landratsamt Reutlingen
Haydnstraße 5-7
72766 Reutlingen

Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde im Text die männliche Form gewählt. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten jedoch für alle Geschlechter.

Inhalt

1 ANSTIEG DER ANZAHL VON ASYLSUCHENDEN/ KONTINGENTFLÜCHTLINGEN/ AFGHANISCHEN ORTSKRÄFTEN 4

2 INFORMATIONEN ZUR CORONA-KRISE – LINKSAMMLUNG 4

3 PERSONELLE VERÄNDERUNG IM AMT FÜR MIGRATION UND INTEGRATION 4

4 WEITERFÖRDERUNG DES INTEGRATIONSMANAGEMENTS UM 12 MONATE 5

5 BEDARFSPROGNOSE INTEGRATIONSMANAGEMENT 5

6 NEUES AUS DER RÜCKKEHRBERATUNG 7

7 SPRACHKURSE 7

8 BILDUNGS- UND TEILHABEPAKET 8

9 NEUES AUS DEN INTEGRATIONSZENTREN 8

10 KÜNSTLERISCHE GESTALTUNG IN ENGSTINGEN 9

11 KOSTENLOSES FORTBILDUNGSSEMINAR DES LANDKREISES REUTLINGEN FÜR EHRENAMTLICH ENGAGIERTE 9

1 ANSTIEG DER ANZAHL VON ASYLSUCHENDEN/ KONTING-ENTFLÜCHTLINGEN/ AFGHANISCHEN ORTSKRÄFTEN

In der letzten Ausgabe des Newsletters haben wir über die steigende Anzahl der Zuweisungen in den Landkreis Reutlingen informiert. Für den Monat September lag die Aufnahmeverpflichtung bei 40 Personen. Damit ist ein deutlicher Anstieg von 20% zu verzeichnen.
Zusätzlich zu den regulären Zuweisungen wurden im Landkreis Reutlingen im September knapp 50 Ortskräfte aus Afghanistan und ihre Familien sowie Kontingentflüchtlinge aufgenommen. Auch für den Oktober wurden bereits hohe Aufnahmequoten angekündigt.

2 INFORMATIONEN ZUR CORONA-KRISE – LINKSAMMLUNG

Die Aufklärung über ein angemessenes Verhalten während der Corona-Pandemie und Informationen zu den Schutzimpfungen sind wichtige Bestandteile bei der Pandemiebewältigung. Um unseren Bewohnern und den ehrenamtlich Engagierten die Informationen zugänglich zu machen, wurden unter dem Link https://www.kreis-reutlingen.de/Asyl mehrsprachige Informationen zu diesem Thema auf unserer Homepage eingestellt. Diese Informationen wurden den Geflüchteten auch über andere Kanäle (Messanger-Dienste etc.) zugänglich gemacht.

Auf der Internetseite des Landes Baden-Württemberg finden Sie Informationen rund um das Thema Corona-Pandemie: https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/aktuelle-infos-zu-corona/
Die mehrsprachigen Seiten erreichen Sie unter dem Link: https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/aktuelle-infos-zu-corona/corona-information-in-other-languages/

Informationen rund um die Corona-Warn-App erhalten Sie unter diesem Link:
https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/corona-warn-app

Das Bundesministerium für Gesundheit informiert online zur Corona-Schutzimpfung. Auf der Website besteht die Möglichkeit, nach Impfterminen im jeweiligen Bundesland zu suchen.
https://www.zusammengegencorona.de/impfen/

Die Website https://www.dranbleiben-bw.de/ informiert allgemein zur Corona-Schutzimpfung, aber auch zu geplanten Impfaktionen.

3 PERSONELLE VERÄNDERUNG IM AMT FÜR MIGRATION UND INTEGRATION

Innerhalb des Amts für Migration und Integration wird es eine personelle Veränderung geben. Die Amtsleiterin, Frau Koch, befindet sich ab dem 11.10.2021 im Mutterschutz und anschließend in Elternzeit. Die Rückkehr ist für Sommer 2022 geplant.
Während der Abwesenheit von Frau Koch ist Herr Rogic als stellvertretender Amtsleiter für Sie als Ansprechpartner unter folgenden Kontaktdaten zu erreichen: per E-Mail an A.Rogic@kreis-reutlingen.de, telefonisch unter 07121 480-2540.
Herr Fritz übernimmt ab 01.10.2021 vollumfänglich die Abteilungsleitung der Unteren Aufnahmebehörde und ist unter folgenden Kontaktdaten zu erreichen: per E-Mail an Ja.Fritz@kreis-reutlingen.de, telefonisch unter 07121 480-2520.

4 WEITERFÖRDERUNG DES INTEGRATIONSMANAGEMENTS UM 12 MONATE

In seinem Schreiben vom 30.07.2021 teilte der Landesminister für Soziales, Gesundheit und Integration, Manfred Lucha, mit, dass er sich mit den kommunalen Landesverbänden über die Fortführung der Förderung des Integrationsmanagements von 60 Bewilligungsmonaten auf weitere 12 Monate verständigen konnte.

Für die Städte und Gemeinden, für die der Landkreis Reutlingen die Durchführung des Integrationsmanagements übernommen hat, sollen auf dieser Grundlage nun die bestehenden befristeten Verträge zeitnah um ein weiteres Jahr verlängert werden, auch wenn der Hinweis gegeben wurde, dass die Verlängerung der Zuwendung nur unter dem Vorbehalt der im jeweiligen Haushaltsjahr zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel gewährt werden kann. Damit sind die befristeten Integrationsmanager des Landkreises dank des Fortführungshinweises zunächst bis Herbst/Winter 2023/2024 gefördert.

Basis-Informationen: Seit Oktober 2017 beraten die Integrationsmanager beim Landratsamt Reutlingen geflüchtete Menschen in der Anschlussunterbringung zu allen Fragen des täglichen Lebens. Sie erstellen individuelle Integrationspläne und geben Informationen zu Beratungsstellen und zivilgesellschaftlichen Angeboten. So wurden bisher in rund 26.700 Beratungsgesprächen Themen wie Arbeitsmarkt, Wohnraum, Sprachkenntnisse und Aspekte gesellschaftlicher Teilhabe vorangetrieben. Rund 2000 Integrationsziele wurden dabei seither von den Klienten erreicht.

5 BEDARFSPROGNOSE INTEGRATIONSMANAGEMENT

Eine Bedarfsprognose des Landesministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration richtet sich aktuell an alle kommunalen Integrationsmanager im Land. Es ist Herrn Minister Manfred Lucha ein Anliegen, über das Jahr 2022 hinaus eine Fortführung des Integrationsmanagements unter geänderten Rahmenbedingungen zu realisieren. Diese Rahmenbedingungen möchte das Landesministerium für Soziales, Gesundheit und Integration auch nach den Empfehlungen des Landesrechnungshofs, auf Basis der Erfahrungen und Bedarfe des Integrationsmanagements vor Ort erheben. Die Rückmeldungen aus den Städten und Gemeinden werden dann in die weiteren Überlegungen und zukünftigen Planungen für das Integrationsmanagement eingehen. Die Zahlen und Prognosen der Integrationsmanagenden des Landratsamts Reutlingen, die in 21 von 26 Kreisgemeinden tätig sind, liegen bereits vor.

So zeigt sich, dass zu einem sehr großen Anteil geflüchtete Menschen im Landkreis Reutlingen durch die Integrationsmanager, auch im Verlauf der Pandemie, unkompliziert in persönlichen Beratungsgesprächen, per Telefon, per E-Mail oder per Instant Messenger unterstützt werden konnten.
Rund ein Drittel (33%, Abbildung 1) der betreuten Menschen (aktuell sind es 1006 Personen) führen dabei nach der Definition des Landesministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration ein eigenständiges Leben. Dafür müssen zwei der drei genannten Punkte erfüllt sein: Sie besitzen Sprachkenntnisse nach B1; sie haben eine Arbeitsstelle; sie haben eine eigene Wohnung.
Die Abbildung 2 zeigt im Detail, welcher der Kriterien der Eigenständigkeit die im Integrationsmanagement betreuten Geflüchteten im Landkreis erfüllen:

- 32% haben Sprachkenntnisse auf dem Niveau B1
- 31% haben eine Arbeit, eine Ausbildung oder einen Studienplatz aufgenommen
- 57% leben in einer angemieteten Privatwohnung (privater Wohnraum).

Weitere circa 11% der betreuten Geflüchteten, so die Einschätzung der Integrationsmanager, werden in den nächsten 6 Monaten ein eigenständiges Leben führen können (Abbildung 1).
Nach der Prognose der Integrationsmanager werden es allerdings 56% der im Integrationsmanagement betreuten Geflüchteten nicht in den nächsten 6 Monaten schaffen, eigenständig zu leben (Abbildung 1). Die Gründe hierfür sind vielfältig: unter anderem werden der Aufenthaltsstatus ohne Perspektive, das herausfordernde Erlernen der deutschen Sprache, der Erwerb formaler Qualifikationen im beruflichen Sektor, die Bedingungen der Pandemie, langwierige soziointegrative Prozesse, der angespannte Wohnungsmarkt sowie persönliche oder psychosoziale Problemlagen angeführt. Hier unterstützen die Integrationsmanagenden insbesondere durch die Integrationspläne: Integrationsprozesse werden begleitet und geflüchtete Menschen angeleitet, selbstständig ihren eigenen Weg zu gehen. Es gibt also noch einiges zu tun.

Abbildung 1:

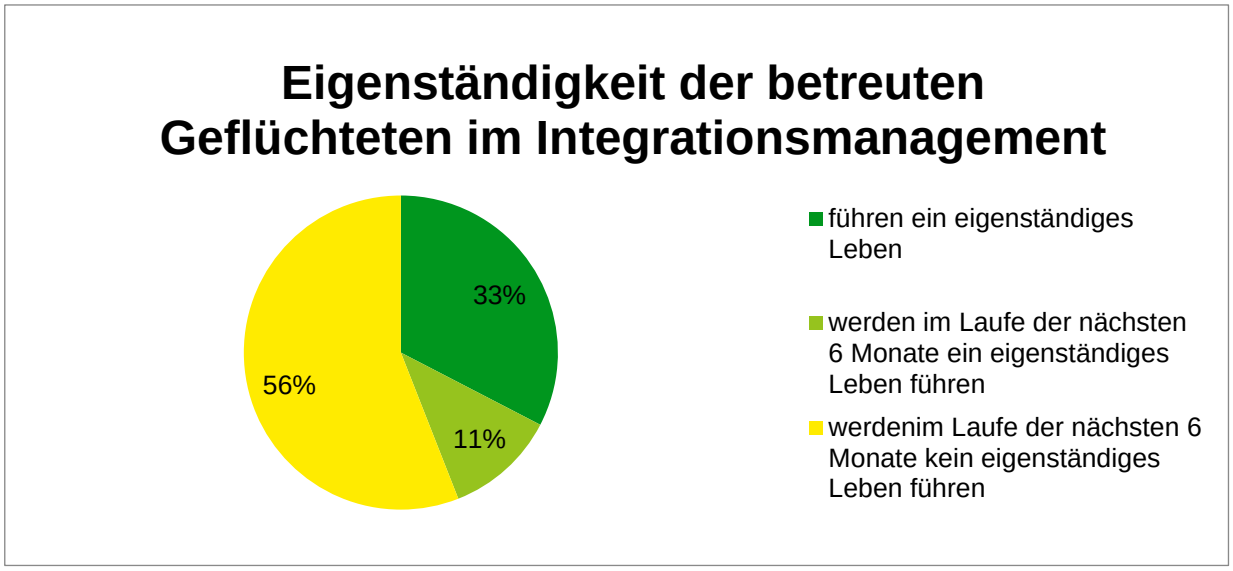
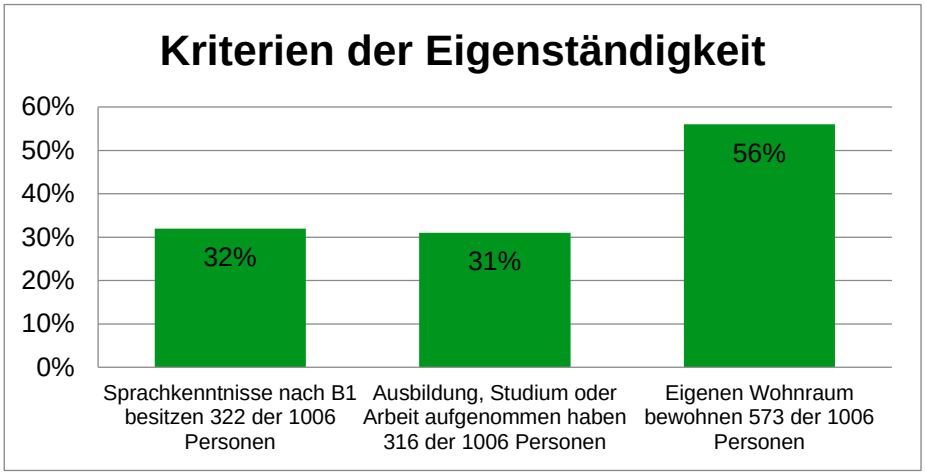


Abbildung 2:



6 NEUES AUS DER RÜCKKEHRBERATUNG

Die freiwillige Rückkehr in das Heimatland oder in einen aufnahmebereiten Drittstaat ist eine gute Alternative zu einer Abschiebung.
Aktuell wird die Beratungstätigkeit der Rückkehrberatungsstelle von zwei großen Themen beeinflusst: der Covid-19-Pandemie und der Situation in Afghanistan. Die Covid-19-Pandemie macht das Reisen weiterhin schwer. So sind Reisewillige von vielfältigen Restriktionen betroffen und müssen lange Wartezeiten in Kauf nehmen. Über die in den jeweiligen Zielländern gültigen Reisebeschränkungen können sich alle Interessenten über folgende Internetseite informieren:
https://www.iatatravelcentre.com/world.php

Ein anderer wichtiger Punkt in der Beratungsarbeit ist momentan die Situation in Afghanistan. Durch die dort herrschende gefährliche Situation und die ungewisse Zukunft sind alle Unterstützungsmöglichkeiten und Förderprogramme für Rückkehrinteressierte bis auf Weiteres eingestellt. Menschen, die trotz allem über eine Rückkehr nach Afghanistan nachdenken, können sich jedoch weiterhin an die Rückkehrberatungsstelle wenden.

Die Sprechzeiten für die Rückkehrberatung sind wie folgt:

- Dienstag und Mittwoch, 8:00–11:30 Uhr
  Landratsamt Reutlingen, Haydnstr. 5–7, 72766 Reutlingen
- Freitag, 9:30–12:00 Uhr, nur mit vorheriger Terminvereinbarung
  Landratsamt Reutlingen, Bismarckstr. 7, 72525 Münsingen

Herr Beck ist unter folgenden Kontaktdaten zu erreichen: per E-Mail an Rueckkehrberatung@kreis-reutlingen.de, telefonisch unter 07121 480-2573

7 SPRACHKURSE

Diesen Sommer führte das Landratsamt Reutlingen zwei Sommerintensivsprachkurse über die VwV Deutsch durch. Dieses Kursformat deckt den Sprachförderbedarf von Jugendlichen und Erwachsenen, die eine Ausbildung oder einen vollzeitschulischen beruflichen Bildungsgang beginnen, mit 30 Unterrichtseinheiten pro Woche in den Sommerferien. Jeder der beiden Sommerintensivsprachkurse hatte einen Gesamtumfang von 150 Unterrichtseinheiten. Sehr erfreulich ist, dass der Kurs, der die Ferienzeit überbrückt, von 22 Teilnehmern erfolgreich absolviert wurde.

Da die Sommerpause der Bildungsträger nun vorbei ist, kann es auch endlich wieder mit den regulären Sprachkursen losgehen.

Die geplanten Kurse sind wie folgt:

- Alpha-Basiskurs in Reutlingen, Kursstart Ende September 2021
- Basiskurs und Alpha-Basiskurs in Reutlingen, Kursstart Oktober 2021
- Erstorientierungskurs des BAMF an der VHS Reutlingen als Aufbaukurs mit 400 Stunden, Ziel B1, gefördert über die VwV Deutsch, wird weitergeführt
- Basiskurse in Münsingen und Engstingen, Kursstart Oktober 2021

Weitere Sprachkurse sind in Planung mit dem Ziel, in diesem Jahr noch zu starten:

- Frauensprachkurs in Pfullingen/Reutlingen
- Basiskurse in Pfullingen, Metzingen und Riederich

Wie möchten darauf hinweisen, dass die Bildungsträger vom BAMF angehalten sind, die Personen mit einer Verpflichtung zum Integrationskurs zuerst in Integrationskurse aufzunehmen, vor allem wenn diese schon längere Zeit warten. Darum kann es bei der Vermittlung von durch das Landratsamt geförderten Einzelpersonen zu Wartezeiten kommen.

Falls Sie Fragen zu den Sprachkursen haben, melden Sie sich bitte bei Frau Cornils: L.Cornils@kreis-reutlingen.de, 07121 480-2529 oder 0172 2173615.

8 BILDUNGS- UND TEILHABEPAKET

Das Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) ermöglicht Kindern und Jugendlichen bis zur Vollendung des 18. Lebensjahrs, in verschiedenen Bereichen gefördert zu werden. Das Bildungspaket beinhaltet unter anderem Förderungen in den Bereichen: Ausflüge, persönlicher Schulbedarf, Schülerbeförderung, Lernförderung, Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben. Um in verschiedenen Sprachen auf die Angebote hinzuweisen, gibt es einen Informationsfilm, der – bald neben Deutsch auch in weiteren Sprachen – unter dem Link https://www.kreis-reutlingen.de/de/Service-Verwaltung/Buergerservice-A-Z/Buergerservice?view=publish&item=service&id=1103 abgerufen werden kann.

9 NEUES AUS DEN INTEGRATIONSZENTREN

Nach dem Ende der Sommerpause können die Integrationszentren bereits auf mehrere erfolgreiche Veranstaltungen zurückblicken, die Anlass zur Hoffnung auf weitere Termine in den Zentren geben.

Überraschend viele Gäste wurden beim Sommerfest in der Eninger Unterkunft „Am Kappelbach 16“ begrüßt. Gemeinsames Essen und Trinken, ein internationaler Austausch, gemeinsames Spielen und auch Kinderschminken sorgten dafür, dass sich sowohl Kinder als auch die erwachsenen Gäste und Bewohner zahlreich vor der Unterkunft trafen und, endlich, nach allen Kontakteinschränkungen wieder zusammensitzen konnten.
Die Wanderung zum Schloss Lichtenstein unter Anleitung eines Vertreters des Schwäbischen Albvereins war eine weitere gelungene Aktion, die die Bewohner der Unterkunft in Engstingen gerne annahmen, und bei der sie mit Begeisterung und Interesse den Ausführungen des Wanderführers vom Albverein lauschten.

Auch die Innenveranstaltungen, die im letzten Newsletter beworben wurden, sind bereits angelaufen. Tülay Güners (mira, Stuttgart) Vortrag zum Arbeitsrecht für Geflüchtete am 22.09.2021 war gut besucht und viele Geflüchtete haben Antworten auf ihre Fragen rund um das Arbeitsrecht erhalten. Wer keine Gelegenheit hatte, kann sich auch direkt an mira wenden: mira (Mit Recht bei der Arbeit), Willi-Bleicher-Straße 20, 70174 Stuttgart; Tel.: 0711 98693974, E-Mail: info@mira-beratung.de. Informationen zum Thema können in mehreren Sprachen auch auf der Webseite www.mira-beratung.de abgerufen werden.

Sehr kurzfristig, aber auch sehr kurzweilig war das institutionenübergreifende Film-Event rund um den Dokumentarfilm „Wir sind jetzt hier!“ Der Dokumentarfilm von Ronja Wurmb-Seibel sowie die anschließende Podiumsdiskussion, die am 15.09.2021 live aus der Volkshochschule Reutlingen übertragen wurde und unter anderem auch im Integrationszentrum Pfullingen sowie in der Moschee der türkisch-islamischen Gemeinde zu Münsingen gezeigt wurden, erreichten viele Geflüchtete, die in den Geschichten der Protagonisten auch oft ihre eigenen Schicksale wiedererkannten.

Am 23.09.2021 lockten Vertreter und Geschäftsführer einiger Firmen und Personaldienstleister eine größere Anzahl von Geflüchteten und Asylbewerbern ins Integrationszentrum nach Pfullingen. Der Jobmentor Stefan Rechthaler versprach Beschäftigungsmöglichkeiten sowie auch auf Minijob-Basis. Kein Wunder, dass wie immer viele Arbeitssuchende dem Ruf von Herrn Rechthaler folgten.
Auch die Veranstaltung zum Thema „Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse“, die am 30.09.2021 im Integrationszentrum in Pfullingen stattfindet, war schnell ausgebucht. Das IZ-Team plant weitere Termine in nächster Zukunft!

Gerne vormerken kann man sich den Termin zum Thema Einbürgerung. Hier gibt es kompetente Auskünfte zum Einbürgerungsverfahren aus erster Hand. Frau Geiger, die Leitung des Staatsangehörigkeits- und Personenstandswesens, gibt kompetent Auskunft zu den Fragen, die ihr am 10.11.2021 in Pfullingen (Integrationszentrum, Robert-Bosch-Straße 5) gestellt werden können.

Auch Wanderungen sind wieder geplant: Am 13.10.2021 ist eine Wanderung zum Abenteuerspielplatz am CVJM-Heim in Münsingen geplant. Offen für alle! Treffpunkt ist um 14 Uhr auf dem Parkplatz gegenüber der Moschee in der Wiesentalstraße 3 in Münsingen. Anmeldungen sind zur Planung an Herrn Neher zu richten. Herr Neher ist unter folgenden Kontaktdaten zu erreichen: per E-Mail an M.Neher@kreis-reutlingen.de, telefonisch unter 07121 206-242. Herr Jäger ist unter folgenden Kontaktdaten zu erreichen: per E-Mail an S.Jaeger@kreis-reutlingen.de, telefonisch unter 0172 3486462.

Die Durchführbarkeit der geplanten Veranstaltungen wird an das aktuelle Infektionsgeschehen angepasst. Bei veränderten Inzidenzwerten und Kontaktbeschränkungen können die Termine unter Umständen auch kurzfristig verschoben oder abgesagt werden.

10 KÜNSTLERISCHE GESTALTUNG IN ENGSTINGEN

Am Freitag, den 13.08.2021, fand ein gemeinsames Kunstprojekt mit ehrenamtlich Engagierten und Bewohnern im Rahmen der AMIF-Förderung im Projekt „TÜR+Tor – Willkommen in Neckar-Alb“ in der Gemeinschaftsunterkunft in Engstingen auf der Haid statt. Herr Al-Bayati, ein Künstler aus dem Irak, der derzeit in einer Unterkunft in Pfullingen lebt, nahm sich die Zeit, gemeinsam mit den Bewohnern der Engstinger Haid und einigen Ehrenamtlichen aus Engstingen den Aufenthaltsraum neu zu gestalten. Dabei entstand ein großes Wandbild mit dem Motiv des Schlosses Lichtenstein, welches das Interesse der Bewohner weckte. Es wurden Materialien zur Verfügung gestellt, sodass die Bewohner selbst gewählte Motive auf feste Platten malen konnten, die an den übrigen Wänden im Aufenthaltsraum angebracht wurden. Beim anschließenden Grillen im Hof entstanden einige neue Kontakte zwischen Ehrenamtlichen aus Engstingen und den Bewohnern der Haid und es wurden anregende Gespräche geführt. Unser herzlicher Dank geht an Herrn Al-Bayati, der das Projekt als Künstler ehrenamtlich begleitete.

11 KOSTENLOSES FORTBILDUNGSSEMINAR DES LANDKREISES REUTLINGEN FÜR EHRENAMTLICH ENGAGIERTE

"... gib mir Gelassenheit ..." – und wie nochmal soll das gehen?
Ehrenamtliches Engagement in der Begleitung Geflüchteter kostet Kraft und es gilt manche Situationen und Probleme anzugehen, die mit Frustration verbunden sind.
Einmal heraustreten aus diesem Alltag und die Situation von außen ansehen ist ein Aspekt dieses Seminarangebots. „Wie gehe ich auch mit mir selbst unterstützend und entlastend um?“ ist der zweite Aspekt dieses Seminars.

Wir laden Sie gerne zu diesem kostenlosen Fortbildungsseminar ein:

Referent:	Peter Hild (Diplom Psychologe, Diplom Pädagoge, Psychologischer Psychotherapeut)
Termin:	Freitag, 19.11.2021, 15:00–18:30 Uhr und Samstag, 20.11.2021, 10:00–13:00 Uhr
Ort:	Ferientagheim Metzingen, Bongertwasen, 72555 Metzingen

Für Getränke und Verpflegung ist gesorgt.

Da die Teilnahmeplätze auf maximal 16 Personen begrenzt sind, ist eine Anmeldung bei Herrn Neher erforderlich. Herr Neher ist unter folgenden Kontaktdaten zu erreichen: per E-Mail an M.Neher@kreis-reutlingen.de, telefonisch unter 07121 706-242

Aufgrund der behördlichen Auflagen im Kontext der COVID-19-Pandemie gilt für die Teilnahme die 3-G-Regel. So müssen Sie entweder geimpft, genesen oder getestet sein.

LANDKREIS
REUTLINGEN

Landratsamt Reutlingen
Amt für Migration und Integration

Besucheradresse Haydnstraße 5-7
72766 Reutlingen
Telefon: +49 7121 480–2510
E-Mail: migrationsamt@kreis-reutlingen.de